



WEDDERBORG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Niederlande](#) | [Provinz Groningen](#) | [Wedde](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg befindet sich innerhalb einer Umzäunung von hohen Bäumen, umgeben von einem Wassergraben. Seit 1990 ist das Haus zu Wedde Eigentum der Gemeinde Bellingwedde.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [53°04'02.4" N, 7°04'22.4" E](#)
Höhe: 4 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Stiftung Schloss Wedde | Hoofdweg 7 | NL-9698 AA Wedde
Tel: +31 0597 563070 | E-Mail: info@burchtwedde.nl



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Über die A28 von Zwolle in die Richtung Groningen, Ausfahrt Assen-Zuid, über die N33 in Richtung Gieten und Veendam, dann über die N366 in die Richtung Nieuwe-Pekela und Alteveer. Verfolgen in Richtung Onstwedde und Wedde. Im Dorf direkt an der rechten Seite.
Parkplätze in der Stadt beim Rathaus (Burg).



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Museum
Dienstag - Sonntag: von 12:00 - 17:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Schloss Hotel
Link zur Webseite der [Unterkunft](#)



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
Kinderhotel



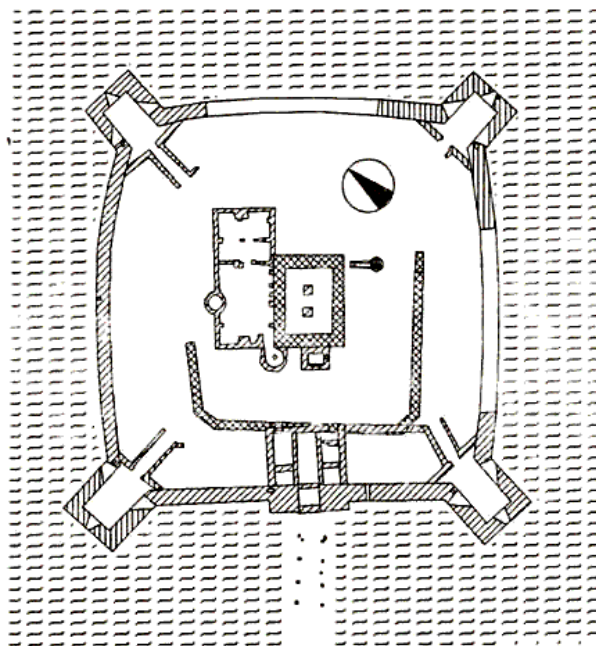
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Janssen, H.L. (u.a.) - 1000 jaar Kastelen in Nederland | Utrecht, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1361 wurde Adde Addinga, durch Überschwemmungen vertrieben aus dem Reiderland, vom Abt von Corvey mit der Herrschaft Westerwolde belehnt.

Das Haus zu Wedde entstand als Sitz der Addinga's zwischen 1362 und 1370. Die erste Erwähnung findet 1391 statt. Von der Burg aus führten die Addinga's, Egge A. insbesondere, ein Schreckensregime, worauf Westerwolde in Aufstand kam. 1475 wird Egge vor seiner Burg von den Westerwolder erschlagen. Sein Sohn Hayo erbte die Burg. Er war ein richtiger Raubritter. In 1478 wurde die Burg mit Hilfe der Stadt Groningen und den Ommelanden zerstört. Der Münsteraner Bischof gestattete Hayeo Addinga erst 1486 den Neubau.

1530 wurden Westerwolde und die Burg im Auftrag der Herzog von Geldern durch Berend von Hackfort erobert. Als Dank dafür wurde Hackfort zum Drost benannt. Hackfort begann mit die Befestigung der Burg: eine Ringmauer mit vier Eckbastionen und ein Torbau mit Gefängnis wurden angelegt. Als

Baumaterial wurde den Turm der Kirche von Vlagtwedde benutzt.

1533 wird Frau Bawyne von Heemstra mit der Burg belehnt.

Schon 1536 wurde das Haus zu Wedde von den Truppen Kaiser Karl V. erobert und an George Schenck von Toutenburg als Lehen vergeben. Sein Wappen befindet sich noch am Turm. Vom Schenck von Toutenburg wurde den Umbau fortgesetzt.

1561 wurde das Haus an Johann de Ligne, Graf von Aremborg (1525-1568) übertragen. Der Umbau wurde unterbrochen, als die Burg im 80-jährigen Krieg von den Grafen von Nassau eingenommen wurde. Sowohl Graf Johann de Ligne als auch Graf Adolf von Nassau fielen in der Schlacht bei Heiligerlee. Das Haus musste aufgegeben worden und fiel an den Sohn des Grafen von Aremborg.

1617 verkauft seine Witwe das Haus an den Kaufmann Willem van den Hove. 1619 wurde Groningen Lehnsherr der Burg. In den nächsten Jahrhunderten ist es ruhig um die Burg, sie wird nicht mehr benutzt. 1829 wird die Burg an Notar Koning verkauft, nur das Hauptgebäude steht noch und wird restauriert.

1955 kauft der Wasserverband Westerwolde die Burg. Sie wird restauriert und ab 1959 wieder benutzt. Noch immer wird die Burg von den Behörden benutzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

van Gulick, F.W. – Nederlandse Kastelen en Landhuizen | Voorburg, 1960

Janssen, H.L. (u.a.) - 1000 jaar Kastelen in Nederland | Utrecht, 1996

van Reijen, P. – Middeleeuwse Kastelen in Nederland | Haarlem, 1979

Stöver, J. (u.a.) – Kastelen en Buitenplaatsen in Zuid-Holland | Zutphen, 2000

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.burchtwedde.nl

Webseite der Wedderborg

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.01.2015 [CR]